



Eingegangen am

30. März 2021

Sekretariat Gemeinderat

Ivo Hasler
Am Wasser 9
8600 Dübendorf
T +41 65 515 20 22
E ivo.hasler@spduebendorf.ch

Frau Gemeinderatspräsidentin Flavia Sutter
Büro Gemeinderat
Stadthaus
Usterstrasse 2
8600 Dübendorf

Dübendorf, 30. März 2021

Schriftliche Anfrage betreffend Situation der Kindertagesstätten

Gemäss einer kürzlich durchgeführten Umfrage des Branchenverbands Kibesuisse ist die Situation vieler Kindertagesstätten im Kanton Zürich prekär.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen zur Situation in Dübendorf:

1. Hat sich der Stadtrat einen allgemeinen Überblick verschafft zur Situation der KITAs seit Ausbruch der ersten Corona-Welle? Wie beurteilt er die Situation, insb. auch bezüglich Belastung der Mitarbeitenden?
2. Gab es in den vergangenen Monaten Corona-Fälle in den KITAs und mussten KITA-Betreuerinnen und/oder Kinder in Quarantäne?
3. Wie beurteilt der Stadtrat die finanzielle Situation in den KITAs? Wie gross ist das Risiko, dass einzelne KITAs ihren Betrieb einstellen müssen?
4. Hat der Stadtrat einzelnen KITAs, die in Not sind, bereits finanzielle Beiträge geleistet oder gibt es Möglichkeiten, solche finanziellen Hilfen zum Ausgleich fehlender Elternbeiträge (zusätzlich zu den Bundeshilfen) zu gewähren?
5. Welche anderen Möglichkeiten sieht der Stadtrat, den Weiterbetrieb der KITAs in Dübendorf zu gewährleisten?

Begründung

KITAs gelten als «systemrelevant». Sie mussten ihren Betrieb deshalb während der Corona-Krise aufrechterhalten. Laut einer kürzlich durchgeführten Umfrage von Kibesuisse ist die Stimmung in vielen KITAs relativ schlecht. Die Pandemie bedeutet für viele Mitarbeitende eine zusätzliche Belastung. Für viele ist die finanzielle Situation schwierig. Sechs von zehn KITAs im Kanton rechnen für 2020 mit einem Verlust (siehe dazu <https://www.tagesanzeiger.ch/in-den-zuercher-kitas-brodelt-es-636641748756>).

KITAs sind für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht mehr wegzudenken. Die Gemeinden stehen mit dem Kanton zusammen in der Verantwortung, dass eine ausreichende und qualitativ hochstehende Betreuung vorhanden ist. Auch für Dübendorf wäre es fatal, wenn jetzt ein Teil dieses Angebots wegen der Pandemie wegbrechen würde.


Ivo Hasler, SP-Fraktion